

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	11
Einleitung	13
1. Der kirchengeschichtliche Kontext	15
1.1 Politische, soziale und kirchliche Verhältnisse um 1500	15
Motive für die Durchsetzung oder Vereitelung kirchlicher Reformen im 16. und 17. Jahrhundert	15
Basel kurz vor der Reformation	16
Reformpolitik des Basler Rates	17
Basels eigener Konzilsversuch und das Ansehen der Stadt	18
Erwartungen des Volks	19
Das geistliche Angebot vor und um 1500	21
Phasen der Basler Reformation	22
Das «Manuale Curatorum» von Johann Ulrich Surgant	23
Bevölkerung im Zeitalter der Pestepidemien	24
Die hebräische Grammatik von Conrad Pellican	25
1.2 Klöster in und um Basel	26
Allgemeines	26
Das Cluniazenser Priorat St. Alban	27
Die Augustiner Chorherrenprobstei St. Leonhard	29
Frauenklöster und nicht regulierte, religiöse Frauenbewegungen	30
Das Klarissenkloster Gnadental	32
Das Frauenkloster Klingental	34
Dominikanerinnen von St. Maria Magdalena an den Steinen	35
Die Basler Kartäuser	36
Die Augustiner Eremiten	39
Der Dominikaner-Konvent	41
Das Barfüsserkloster	42
Kleinere, unregulierte religiöse Gemeinschaften	42
Ritter-Kommenden	43
Beginen	44
Der Rat zwischen Unterstützung der Observanz und Aufhebung der Klöster	46
1.3 Erste Impulse einer Kirchen- und Gottesdienstreform	48
Pioniere der Reformationspredigt	48
Vorstösse von Wolfgang Wissenburg	49

Stephan Stör	49
Duldung der Predigtvielfalt	50
Erstes Predigtmandat des Rates 1523	51
Aus der Chronik des Fridolin Ryff 1514–1541	52
Brilingers Aufzeichnungen.....	53
Farels dreizehn Disputationsthesen	54
Lavieren des Rates	57
Gutachten der Altgläubigen über die Messe.....	60
Gutachten der Neugläubigen über die Messe	60
Fastenbruch	62
Verhalten der Bürger.....	62
Reformation von unten.....	64
1.4 Oekolampad	65
Oekolampads Erstlingsschrift über das Ostergelächter	65
Erste Auseinandersetzungen.....	66
Erstes Wirken in Basel	67
Eine Adventspredigt Oekolampads	68
Beziehungen zu Zwingli.....	69
Glaubensverständnis.....	70
Auslegung der Einsetzungsworte Jesu	71
Auslegung des Unservaters	73
1.5 Die Basler Antisten nach 1532	74
Oekolampads Nachfolger Myconius	74
Simon Sulzer	76
Johann Jakob Grynaeus.....	80
Die Antisten J. Wolleb und Th. Zwinger	85
1.6 Die Auseinandersetzung mit den Wiedertäufern.....	86
Erste Täufer in der Region Basel.....	86
Verschärfung der Krise in der Region Basel	87
Glaubenshaltung und Kirchenverständnis	87
Ratserkenntnisse.....	89
Argumente reformierter Prädikanten.....	90
Erste Sanktionen gegen Täufer.....	91
Täuferverhalten in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts.....	92
Täuferdokumente	93
Auseinandersetzungen mit Täufern ab 1594	94
Mahnschrift des Hans Jakob Boll.....	95
Wiederaufleben antitäuferischer Massnahmen in Basel von 1655–1690.....	97

Friedrich Seilers «Anabaptista Larvatus» von 1680.....	97
Das Basler Täufer testament von 1687.....	98
1.7 Verhalten der Altgläubigen	99
Die Situation der Klöster.....	101
Auseinandersetzungen zwischen Bischof und Rat	102
Ambrosius Pelargus OP (1493/94–1561).....	103
Die Reaktion der Amtskirche	104
Volksgespräche	105
Konfessionelles Wechselbad am Beispiel von Laufen.....	106
Rekatholisierung	107
2. Quellen zur Gottesdienstentwicklung.....	109
2.1 Die Basler Reformationsordnung von 1529	109
Vorgeschichte.....	109
Das Ratsmandat vom 12. Februar 1529	110
«Supplicatio etlicher Zünfften».....	111
Die Antwort des Rates auf die Bittschrift der Zünfter.....	112
Zum Inhalt der Reformationsordnung.....	113
Aktivitäten der Pfarrsynode.....	128
2.2 Das Basler Bekenntnis von 1534.....	130
Allgemeines zu reformierten Bekenntnissen des 16. Jahrhunderts	130
Vorgeschichte des Basler Bekenntnisses von 1534.....	131
Motive und Bedeutung	131
Zum Inhalt des Basler Bekenntnisses von 1534.....	132
Zur Rezeption des Basler Bekenntnisses.....	136
2.3 Die Bekenntnis-Agende von Johann Jakob Grynaeus.....	137
Titel und Vorrede	137
Katechismus	137
2.4 Die früheste Basler Gottesdienstagende.....	141
Allgemeines.....	141
Die Sakramente	141
2.5 Agenden und Chroniken des 16. Jahrhunderts	146
Die Agende 1537.....	146
Spätere Agendbücher des 16. Jahrhunderts.....	149
Christian Wurstisen: Basler Chronik 1580.....	150

2.6 Agenden und Schriften des 17. Jahrhunderts	152
Theodor Zwinger: «Erklärung und Rettung der reinen Lehre vom heil. Abendmahl unseres Herrn Jesu Christi»	156
«Das grössere Geistliche und Herzliche Kleinod der Kirchen Gottes»	157
«Agend-Buch» von 1666	157
Augustin Gützler: Kleines Biechlin.....	164
Th. Henrici: IRENICUM CATHOLICUM	167
Friedrich Seiler: ANABAPTISTA LARVATUS.....	174
Das grössere, geistliche und herrliche Kleinod	175
3. Liturgische Elemente und Einzelheiten.....	183
3.1 Die Agenden.....	183
Vorbemerkungen.....	183
Begriffe	184
Die Basler Agenden im 16. Jahrhundert.....	184
Die Basler Agenden im 17. Jahrhundert.....	189
3.2 Die Predigt	190
Vorreformatorische Aspekte	190
Der Predigtgottesdienst in der Reformationszeit.....	191
Predigt zum Seelenhirtenamt (J. J. Grynaeus.....	192
Predigt von der Verehrung Marias (J. J. Grynaeus)	193
Prediger der Landschaft	195
Bestimmungen für Leichenpredigten	195
3.3 Gebete	197
Das Unservater	197
Funktionen der Gebete	198
Gebetsinhalte.....	199
Theodor Zwinger: «Ein Christliches Gebett» (Ein Beispiel).....	200
3.4 Abendmahl	201
Vorbemerkungen.....	201
Die Basler Abendmahlsliturgie von 1526	202
Schwerpunkte und Deutungen.....	203
Weiterentwicklung und Verbreitung der Agende (Abendmahl).....	210
J. J. Grynaeus: Bericht vom Abendmahl.....	211
Verbreitung und Weiterentwicklung der Agenden.....	214
Zwingers Predigt vom Abendmahl.....	216

Th. Zwinger: Erklärung und Rettung der reinen Lehr	220
3.5 Der Bann	222
Voraussetzungen und Anfänge	222
Die Basler Bannordnung von 1530	223
Schwierigkeiten	224
3.6 Die Taufe	226
Allgemeines	226
Taufordnung und -praxis von 1526 an	227
Die Situation der Taufe am Ende des 17. Jahrhunderts	228
3.7 Der Kirchengesang	229
Einführung	229
Widerstände	231
3.8 Einzelnes	231
Form der Eheeinsegnung und Ehegericht	231
Basler Bekenntnistradition	232
«Kinderbericht» und öffentliche «Bättstunden»	233
Literatur	237
Quellen	237
Sekundärliteratur	243
Personenregister	253